

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2008)

Heft: 6

Artikel: Kanton Glarus - auf dem Weg zu drei Grossgemeinden

Autor: Schwitter, Rita

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-822300>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verein Spitex Knonaueramt Nord-West
Bonstetten · Knonau · Maschwanden · Mettmenstetten
Obfelden · Ottenbach · Stallikon · Wettswil a.A.

«Wir achten besonders darauf, die uns anvertrauten Menschen in ihrer Selbsthilfe zu unterstützen»

Führen, Entscheiden, Organisieren,
Verantwortung übernehmen ...
... um nur einige Themen einer Zentrumsleitung zu nennen.

Der Verein Spitex Knonaueramt Nord-West sucht infolge Pensionierung der jetzigen Stelleninhaberin per 1. Juni 2009 oder nach Vereinbarung für das Spitex-Zentrum Obfelden/Ottenbach eine/n

Zentrumsleiterin / Zentrumsleiter 80% dipl. Pflegefachfrau/mann HF oder DN II

- Spricht Sie eine leitende Position an, in der Sie fachkompetent mit einem motivierten Team zusammen arbeiten können?
- Verfügen Sie über Erfahrung in der Personalführung, sind Sie kommunikativ und besitzen Sie eine hohe Sozialkompetenz?
- Bringen Sie Sinn für die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit und verfügen Sie über einige Jahre Berufserfahrung Spitex/Spitin?
- Besitzen Sie eine abgeschlossene Weiterbildung im Management und verfügen Sie über gute EDV-Kenntnisse?

Wir bieten:

- ein interessantes Fachgebiet in einer professionell ausgerichteten Organisation
- Atmosphäre in gegenseitiger Wertschätzung
- moderner Arbeitsplatz in schöner, ländlicher Gegend
- ressourcenorientierte Fort- und Weiterbildung
- Jahressoll-Arbeitszeit
- Entlohnung nach kantonalen Vorgaben
- sorgfältige Einarbeitung

Aufgrund der Teamzusammensetzung wird eine Frau bevorzugt.

Bei Fragen wenden Sie sich an die Geschäftsleiterin: Frau Verena Bieri, Tel. 043/ 466 01 50.

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung bis 5. Januar 2009:

Verein Spitex Knonaueramt Nord-West, Geschäftsleitung
z. Hd. Frau Verena Bieri, Dorfstrasse 1, 8906 Bonstetten

Kanton Glarus – auf dem Weg zu drei Grossgemeinden

Bis 2011 werden die 25 politischen Gemeinden im Kanton Glarus zu drei Grossgemeinden zusammgeführt. Das beeinflusst auch die Spitex: Es kommt zu Fusionen.

Von Rita Schwitter

An einer Landsgemeinde entschied die Mehrheit der Stimmberechtigten, bis ins Jahr 2011 seien im Kanton Glarus die mehrheitlich kleinen Gemeinden zu drei grossen Gemeinden zusammenzuführen: Glarus Nord, Glarus Mitte und Glarus Süd. Für den kleinen Kanton mit gut 38'000 Einwohnerinnen und Einwohnern bedeutet dies ein ehrgeiziges, aber zukunftsgerichtetes Grossprojekt. Zahlreiche Projektgruppen auf kantonaler und auf kommunaler Ebene suchen zurzeit Lösungen für die verschiedensten Aufgabestellungen, die mit dem Projekt verbunden sind: Personelles, Verwaltung, Behörden, Volksrechte, Namen, Wappen, Finanzen, Forstwesen, Feuerwehr, Schulwesen, Alters- und Pflegeheime, Spitex usw.

Bereits im Dezember finden in den künftigen Grossgemeinden die ersten Gemeindeversammlungen statt. Dabei werden die Namen, die Wappen und die Grundformen der Behördenstrukturen (Gemeinderat, Gemeindeparlament oder Gemeindeversammlung?) bestimmt. Mitte 2009 wird die Gemeindebehörde gewählt. Sie wird die Strukturen und die Ablauforganisation für die neuen Gemeinden vorbereiten sowie die Wahl der Mitarbeitenden vornehmen müssen.

Einfluss auf Einzelne

Was hier allgemein dargestellt wird, hat auf die einzelnen Menschen im Kanton Glarus zum Teil grossen Einfluss. So sind zum Beispiel der Arbeitsplatz der bisherigen Gemeindeangestellten

und ihre berufliche Stellung in den neuen Gemeinden nicht mehr gesichert. Die Identifikation mit der Gemeinschaft der bisherigen (kleinen) Gemeinde, ihrem Namen und Wappen ist plötzlich in Frage gestellt. Die persönlichen Beziehungen zu Mandatsträgern und die Orte der Begegnung stehen vor Veränderungen. Dies kann bei den Betroffenen zu Unsicherheiten führen.

Doch gleichzeitig sorgt das Projekt für neue Perspektiven, neuartige Arbeitsplätze und -strukturen, finanzielle Umverteilungen und optimalen Nutzen von Infrastrukturen und Organisationen. Viele Glarnerinnen und Glarner sind stolz darauf, den Entscheid zur Fusion zu drei Gemeinden getroffen zu haben und mittlerweile leisten selbst frühere Gegner ihren Beitrag zur Umsetzung des Grossprojektes.

Einfluss auf die Spitex

Die Umstrukturierung beeinflusst auch die Spitex. Die neuen Gemeinden fordern vom Kanton grösstmögliche Autonomie in verschiedenen Bereichen. So überträgt ihnen das neue Gesundheitsgesetz ab 2011 die alleinige Verantwortung für die Spitex (inklusive Finanzierung). Das ursprüngliche Spitex-Konzept, das eine Kantonalisierung vorsah, kann deshalb nicht umgesetzt werden. Da die Gemeinden auch für die Altersbetreuung zuständig sein werden, sind jetzt und künftig Diskussionen zu Organisationsstrukturen und Finanzierungsmodellen zu führen.

Dabei geht es auch um das Setzen von Prioritäten zwischen Spitex und Alters- und Pflegeheimen. Der Kanton Glarus hat im schweizerischen Vergleich am meisten Alters- und Pflegeheimbetten in Bezug auf die Bevölkerungszahl, und in einzelnen Heimen sind nicht alle Betten belegt. Deshalb sind die Gemeinden (vorläufig) nicht am Ausbau der Spitex-Dienstleistungen interessiert, die von Heimverantwortlichen als Konkurrenz angesehen werden.



Die Landsgemeinde hat entschieden: Die Glarner Gemeindelandschaft wird radikal umgestaltet.

Verantwortliche von Spitex-Vereinen, die schon lange auf die Zusammenlegung der Spitex im Kanton hingearbeitet hatten, beschlossen anfangs 2008, gemeinsam die Fusion voranzutreiben. So werden am 1. Januar 2009 die Spitex Glarus Süd und die Spitex Glarus Nord ihre operative Tätigkeit aufnehmen. Statt 13 Spitex-Vereine wird es noch fünf Spitex-Organisationen geben.

Viele Gemeinsamkeiten

Die Projektgruppen der fusionierenden Spitex-Vereine beschäftigen sich momentan mit der Umsetzung der Projekte. Ausserordentliche Mitgliederversammlungen bestätigten die Fusionen, und die Gründungsversammlungen haben stattgefunden. Die künftigen Leitungspersonen sind gewählt, Änderungskündigungen sowie Kündigungen ausgesprochen.

Spitex Glarus Süd hat den Stützpunkt am 1. Dezember in einem «alten» Schulhaus eingerichtet, das aufgrund der neuen Gemeindestrukturen nicht mehr dem ursprünglichen Zweck dienen kann.

In dieser Phase stellen sich im Kleinen – also bei der Spitex – ähnliche Fragen und Probleme wie im Grossen bei der Umstrukturierung der Gemeinden. Zum Beispiel: Welches Führungs- und

Organisationsmodell wird gewählt? Wo soll der neue Stützpunkt sein? Wer von den bisherigen Mitarbeitenden wird in eine Kaderposition gewählt? Welche dieser Stellen sind extern auszusuchen? Wie findet man zu gemeinsamen Tarifen für Dienstleistungen, die von den Betroffenen akzeptiert und finanziert werden können? Wie soll die Organisation heissen?

Wichtig in diesem ganzen Prozess sind die Information, die Mitsprache und wenn nötig die Schulung des Personals, aber auch die Information der Kundschaft und der Bevölkerung.

Der Wind des Wandels

Vieles ist im Fluss, sowohl in den Glarner Gemeinden wie auch bei der Glarner Spitex. Manches verunsichert, Flexibilität und Glaube an die Zukunft mit neuen Strukturen sind von allen Beteiligten gefordert. Dazu eine chinesische Weisheit: «Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Schutzmauern, die andern Windmühlen.» Deshalb ist den Glarnerinnen und Glarner viel Erfolg beim Bau von Windmühlen zu wünschen, die ungeahnte Energien freisetzen.

Für Informationen über das Projekt «GL 2011: 3 starke Gemeinden – 1 wettbewerbsfähiger Kanton»: www.gl.ch.

Kaum zu glauben

Mieten Sie Ihr Pflegebett solange Sie es benötigen

- Innerst 24 Stunden nach Bestellung fix-fertig bei Ihnen zu Hause aufgestellt
- Seit über 20 Jahren für Sie unterwegs
- Täglich ganze Schweiz
- Vielfältiges Produktesortiment
- Offizielle Mietstelle für EL und Krankenkassen

heimelig betten
unentbehrlich für die Pflege zu Hause!

Zuversichtlich ins Alter!
Jetzt unverbindlich Unterlagen anfordern Tel. 071 672 70 80



Echte -Qualität
zu nur Fr. 80.70 pro Monat

h
heimelig betten
PFLEGE • KOMFORT

Vermietung und Verkauf

Heimelig Pflegebetten
Güterbergstrasse 4
8280 Kreuzlingen
Tel. 071 672 70 80
Fax 071 672 70 73
Notfall 079 600 74 40
www.heimelig.ch